

Satzung des Vereins

>> Freunde des Oberlands <<

Präambel

Die Natur- und Kulturlandschaft des bayerischen Oberlands ist einzigartig. Seine Wälder und Wiesen, seine Gewässer und Biotope, seine landwirtschaftlich genutzten Flächen, seine Freiräume in besiedelten und siedlungsnahen Bereichen sind von entscheidender Bedeutung. Sie sichern biologische Vielfalt. Sie dienen der nachhaltigen Daseinsvorsorge. Sie stärken die Lebensqualität. Sie schaffen Identität und Heimatgefühl. Sie machen das bayerische Oberland zu dem, was es ist: lebens- und liebenswerte Heimat mit guten Lebens- und Arbeitsbedingungen, einmaligen Bau- und Bodendenkmälern, wertvollen Naturräumen mit hohem Freizeit- und Erholungswert weit über die Region hinaus.

Diese einmalige Landschaft zwischen für kommende Generationen zu erhalten und nachhaltig weiterzuentwickeln, ist Auftrag und Verpflichtung gelebter Bürgerverantwortung.

§ 1 Name, Sitz des Vereins und Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen „Freunde des Oberlands“. Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden und führt nach Eintragung den Zusatz „e.V.“.
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Eurasburg. Postadresse ist die Adresse der ersten Vorsitzenden, Christoph Müller, Sprengenöed 1, 82547 Eurasburg.
- (3) Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Vereins

- (1) Zweck des Vereins ist die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege, der Heimatpflege und der Ortsverschönerung sowie der Volksbildung. Der Verein will dabei insbesondere die Natur und die Landschaft des bayerischen Oberlands in seiner Vielfalt, Eigenart und Schönheit bewahren und so den Erholungswert von Natur und Landschaft wie auch die Lebensqualität und das Heimatgefühl stärken.
- (2) Diese Zwecke werden insbesondere verwirklicht durch die Förderung geeigneter Projekte, Maßnahmen der Ortsverschönerung, natur- und landschaftskundliche Führungen, Exkursionen, die Bereitstellung und Verbreitung von wissenschaftlicher Expertise, eigene Informationsveranstaltungen, Debattenbeiträge und Anzeigen in der Tagespresse, die Herstellung von Transparenz in öffentlichen Angelegenheiten sowie den Betrieb einer eigenen Internetseite.
- (3) Zur Erreichung seines Zweckes wirbt der Verein finanzielle Mittel in Form von Mitgliedsbeiträgen, Spenden und sonstigen Zuschüssen ein.
- (4) Der Verein versteht sich als überparteiliche Bürgerinitiative aus der Mitte der Gesellschaft. Politisch, weltanschaulich und konfessionell ist er neutral.

§ 3 Gemeinnützigkeit

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

- (2) Der Verein ist selbstlos tätig, er dient der Gemeinnützigkeit.
- (3) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
- (4) Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Mitgliedschaft

- (1) Die ordentliche Mitgliedschaft können volljährige natürliche Personen erwerben.
- (2) Als fördernde Mitglieder können natürliche und juristische Personen aufgenommen werden, die nicht den Status eines ordentlichen Mitgliedes erwerben wollen. Sie können als Gäste an der Mitgliederversammlung teilnehmen.
- (3) Von den ordentlichen wie auch den fördernden Mitgliedern werden Beiträge erhoben, deren Höhe und Fälligkeit in einer separaten Beitragsordnung geregelt wird.
- (4) Die Aufnahme von ordentlichen Mitgliedern erfolgt auf Einladung durch ein Vorstandsmitglied. Der Aufnahmeantrag ist sodann schriftlich an den Vorstand zu richten. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Enthaltungen bleiben unberücksichtigt. Ablehnungsgründe müssen einem Antragsteller nicht mitgeteilt werden. Die Aufnahme von fördernden Mitgliedern erfolgt durch schriftlichen Antrag auf Mitgliedschaft und Beschluss des Vorstands mit einfacher Mehrheit.
- (5) Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod, dem Wegfall der Geschäftsfähigkeit, dem Verlust der Rechte im Sinne von § 45 StGB, Austritt oder Ausschluss aus dem Verein.
- (6) Der Austritt kann mit einer Frist von einem Monat zum Jahresende erfolgen und muss schriftlich mitgeteilt werden.
- (7) Die Ausschließung aus wichtigem Grund kann mit sofortiger Wirkung durch Beschluss des Vorstandes mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen erfolgen. Ein wichtiger Grund ist
 - a) eine grobe Verletzung der Vereinspflichten,
 - b) ein Verhalten, das geeignet ist, dem Ansehen oder dem Interesse des Vereins zu schaden und für den Verein einen nicht nur unerheblichen Nachteil bedeutet,
 - c) der Rückstand mit Mitgliedsbeiträgen trotz zweifacher Mahnung und Fristsetzung.
- (8) Gegen den Beschluss über den Entzug von Mitgliedschaftsrechten steht dem betroffenen Mitglied das Rechtsmittel des Einspruches zu. Der Einspruch ist schriftlich an den Vorstand zu richten. Er hat dort innerhalb einer Frist von vier Wochen nach förmlich erfolgter Zustellung des Beschlusses an das betroffene Mitglied einzugehen und muss eine Begründung enthalten. Geht der Einspruch nicht oder nicht fristgerecht oder ohne fristgerechte Begründung ein, so weist der Vorstand den Einspruch als unzulässig ab. Hilft der Vorstand dem Einspruch nicht ab, so hat er den Einspruch der nächstfolgenden Mitgliederversammlung zur Entscheidung vorzulegen, die über den Ausschluss endgültig mit Zweidrittel-Mehrheit entscheidet. Für die Dauer des Verfahrens ruhen die Rechte und Pflichten des betroffenen Mitgliedes. Mit dem Ausschluss erlöschen sämtliche Mitgliedsrechte des betroffenen Mitgliedes.
- (9) In entsprechender Anwendung der vorstehenden Bestimmungen kann ein Fördermitglied ausgeschlossen werden.

(10) Der Anspruch des Vereins auf etwaig geschuldete Leistungen gegen das ausgeschlossene Mitglied erlischt durch den Ausschluss nicht. Die Beitragspflicht endet mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Ausschlussbeschluss unanfechtbar geworden ist.

(11) Die Beendigung der Mitgliedschaft hat auch den Verlust aller Ehrenämter im Verein zur Folge. Für den Zeitraum des Ausschlussverfahrens ruhen etwaige Ehrenämter.

(12) Ehrenmitglieder werden auf Vorschlag des Vorstands von der Mitgliederversammlung ernannt.

§ 5 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Vorstand,
- c) die Arbeitskreise.

§ 6 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung besteht aus allen ordentlichen Mitgliedern gemäß § 4.

(2) Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind

- a) die Wahl der Vorstandsmitglieder,
- b) die Wahl der Revisoren, die nicht dem Vorstand angehören dürfen,
- c) die Entgegennahme und Billigung des Jahresberichts des Vorstands und des Kassenberichts für das abgelaufene Geschäftsjahr,
- d) die Entgegennahme und Billigung des Berichts der Revisoren,
- e) die Entlastung des Vorstands,
- f) die Abstimmung über Satzungsänderungen,
- g) die Festsetzung und Änderung der Beitragsordnung,
- h) die Auflösung des Vereins,
- i) sonstige Frage des Vereinsgeschehens.

(3) Eine „ordentliche Mitgliederversammlung“ ist mindestens einmal im Jahr abzuhalten. Der Vorstand lädt per Brief oder per Email mindestens vier Wochen im Voraus ein. Dabei sind die vom Vorstand festgesetzte Tagesordnung, sowie Ort, Datum und Beginn der Versammlung mitzuteilen.

(4) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen wurde.

- a) Die Beschlussfassung erfolgt grundsätzlich offen, sofern die Mitgliederversammlung nicht geheime Abstimmung beschließt. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der gültigen Stimmen der erschienenen stimmberechtigten ordentlichen Mitglieder gefasst. Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen.

- b) Anträge zur Tagesordnung können von Mitgliedern bis spätestens vier Tage vor dem Termin der Mitgliederversammlung schriftlich unter Angabe von Gründen eingereicht werden.
 - c) Satzungsänderungen sind in der Tagesordnung anzukündigen und bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder ohne Enthaltungen.
 - d) Beschlüsse über die Auflösung des Vereins sind in der Tagesordnung anzukündigen und bedürfen einer Dreiviertelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.
 - e) Der Vorsitzende des Vereins oder ein stellvertretender Vorsitzender leitet die Versammlung. Für die Wahl des Vorstands bestimmt die Versammlung einen Wahlleiter.
 - f) Über die Ergebnisse der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu erstellen, die vom Schriftführer und dem Leiter der Versammlung zu unterzeichnen und im Original zu verwahren ist.
- (5) Eine „außerordentliche Mitgliederversammlung“ ist einzuberufen, wenn das Interesse des Vereins dies erfordert oder wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies unter Angabe des Grundes und des Zwecks schriftlich gegenüber dem Vorstand verlangt.

§ 7 Vorstand

(1) Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins im Sinne des Gesetzes, der Satzung sowie nach Maßgabe der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Er ist für alle Aufgaben zuständig, die nicht durch die Satzung oder kraft Gesetzes einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind, insbesondere die Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung, die Verwaltung des Vereinsvermögens, die Aufstellung des Haushaltsplans, die Buchführung und die Erstellung des Jahresberichts.

(2) Der Vorstand besteht aus dem ersten Vorstand, bis zu vier stellvertretenden Vorständen (davon einem Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit), einem Schriftführer, einem Kassenwart, sowie den möglichen Vorsitzenden der Arbeitskreise.

- a) Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vom ersten Vorstand, den stellvertretenden Vorständen, dem Kassenwart und dem Schriftführer jeweils gemeinschaftlich zu zweit vertreten. Im Innenverhältnis sind die stellvertretenden Vorstände, Kassenwart und Schriftführer nur bei Verhinderung des Vorsitzenden vertretungsberechtigt.
- b) Die Mitgliederversammlung kann beschließen, dass dem Vorstand weitere, nicht vertretungsberechtigte Personen angehören und diesen Aufgaben zuweisen. Die Mitglieder des Vorstands müssen auch ordentliches Mitglied des Vereins sein.
- c) Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, in der u. a. die Verteilung der Aufgabenbereiche inklusive der Arbeitskreise geregelt wird.

(3) Der Vorstand tagt nach Bedarf und fasst im Rahmen ordnungsgemäß eingeladenen Sitzungen Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Hierüber werden schriftliche Protokolle angefertigt. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend sind, hiervon mindestens eines der vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

(4) Die Vorstandsmitglieder sind an die Mehrheitsbeschlüsse des Vorstands gebunden.

(5) Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Vorstand kann mit Zweidrittelmehrheit einen früheren Wahltermin bestimmen. Der Vorstand bleibt bis zur Wahl eines neuen Vorstandes im Amt. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus,

so kann der Vorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein Ersatzmitglied kommissarisch bestellen.

(6) Auch Abwesende können in den Vorstand gewählt werden, wenn sie vor der Wahl schriftlich, auch per Scan, mit eigenhändiger Unterschrift ihre Kandidatur und die Annahme der Wahl erklärt haben.

(7) Die Mitglieder der Organe und Gremien des Vereins sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Organe des Vereins erhalten keine Vergütung, sie üben ihre Tätigkeit als Ehrenamt aus.

8) Die Mitgliederversammlung kann den Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder mit Zweidrittelmehrheit abwählen. Ein Antrag auf Abwahl kann nur gestellt werden, wenn er mindestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand eingegangen und von mindestens 20 Prozent der Mitglieder namentlich unterzeichnet ist.

(9) Stehen der Eintragung im Vereinsregister oder der Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das zuständige Finanzamt bestimmte Satzungsinhalte entgegen, ist der Vorstand berechtigt, entsprechende Änderungen eigenständig durchzuführen, über die dann die nächstfolgende Mitgliederversammlung in Kenntnis gesetzt wird.

§ 8 Arbeitskreise

Der Vorstand ist berechtigt, nach eigenem Ermessen zur Erfüllung des Vereinszwecks und zu seiner Unterstützung Arbeitskreise einzurichten und zu besetzen. Die Arbeitskreise arbeiten im Sinne des Vereinszwecks und unter Wahrung der Satzung eigenständig an den ihnen zugewiesenen Themen. Die Vorsitzenden der Arbeitskreise sind kooptierte Mitglieder des Vorstands. Sie berichten im Rahmen der Vorstandssitzungen über laufende Tätigkeiten und künftige Vorhaben. Die Beschlussfassung über Vorhaben, Projekte, Veranstaltungen sowie Positionierungen und andere Aussagen, die geeignet sind Außenwirkung zu entfalten, obliegt dem Vorstand. Der Vorstand kann die Regularien für die Arbeitskreise durch Geschäftsordnungen bestimmen.

§ 9 Revision

(1) Die Mitgliederversammlung wählt mindestens zwei Revisoren für die Dauer von zwei Jahren.

(2) Die Aufgaben der Revisoren sind die Rechnungsprüfung und die Überprüfung der Einhaltung der Satzungsvorgaben und Vereinsbeschlüsse.

§ 10 Auflösung

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die Förderung des Natur- und Landschaftsschutzes.

Eurasburg, den 20.06.2025

Unterschriften